



Küstenferne Offshore-Rettungsinfrastruktur

Finanzierung und Aufbau | Zusammenfassende Kommentierung

Die von der Stiftung beauftragte PwC-Studie „Ermittlung der finanziellen Anfangsausstattung und Tragfähigkeit eines Rettungsinfrastrukturverbandes der Offshore-Windparkbetreiber in der deutschen Nordsee“ zeigt Lösungswege für Aufbau und Finanzierung. Sechs Kernaussagen im Überblick:

01 Ohne Rettungsinfrastruktur kein küstenferner Ausbau

Die küstenfernen Ausbaufächen können mit den heutigen landgestützten Rettungssystemen künftig nicht mehr innerhalb der geforderten Hilfsfristen erreicht werden.

02 Mitte 2027 entscheiden – Anfang 2034 einsatzbereit

Technisches Konzept, Organisationsform, Finanzierung und Genehmigungspfad müssen bis Mitte 2027 verbindlich geklärt sein, damit die Infrastruktur Anfang 2034 betriebsbereit ist.

03 Gemeinschaftliche Finanzierung ist grundsätzlich darstellbar

Die Studie entwickelt einen belastbaren Finanzierungsansatz für Aufbau und Betrieb, obwohl viele künftige Nutzer noch nicht feststehen. Heutige Betreiber mit landgestützter Rettung sollen finanziell nicht wesentlich schlechter gestellt werden.

04 Staatliche Absicherung ist unverzichtbar

Ohne Gewährträgerhaftung, Bundesbürgschaft oder eine vergleichbare staatliche Absicherung ist eine Finanzierung zu tragfähigen Konditionen nicht realistisch.

05 Die Grundlage für politische Entscheidungen liegt vor

Die Studie liefert belastbare technische, organisatorische und finanzwirtschaftliche Lösungsansätze. Auf dieser Grundlage müssen jetzt die politischen Entscheidungen folgen.

06 Rettungsinfrastruktur bietet strategische Mehrwerte

Zusätzliche Nutzungen können den Schutz kritischer maritimer Infrastruktur und die Seeraumüberwachung stärken sowie die Nutzerbasis erweitern. Die Rettungsfunktion hat dabei stets Vorrang.

Die gemeinnützige Stiftung OFFSHORE-WINDENERGIE ist seit 2005 ein überparteilicher, überregionaler und sektorenübergreifender Thinktank zur Entwicklung der Offshore-Windenergie in Deutschland und Europa. Sie ist Kommunikationsplattform für Akteure aus Politik, Wirtschaft und Forschung, dient dem Wissensaustausch und versteht sich als Ideengeber und Multiplikator.